

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Cardi Willy, Gesellschaftsstrasse 88

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1938/39

Präsident: *Masch Werner*, Holzikofenweg 1
 Sekretär: *Moser Willy*, Café Schweizerbund
 Länggassstrasse, Telefon 23.082
 I. Kassier: *Widmer Fritz*, Brückfeldstr. 40
 II. Kassier: *Kummer Hans*, Aebistr. 11
 Beisitzer: *Sollberger Herm.*, Länggassstr. 82
Beuchal Fritz, Neufeldstr. 141

Techn. Leitung: *Tschanz Arnold*, Seidenweg 40
 Tel. Bureau 24-513 (ausdrücklich
 verlangen *Arnold*)
 Jun.-Obmann: *Mumrecht Reinhold*
 Lerbermatstr. 7
 Beisitzer: *Sieber Hans*, Sodweg 1
 Platzwart: *Kormann Alfr.*, Schreinerweg 23
 Materialverwalter: *Maurer Willy*, Länggassstr. 61

Klub-Lokal: *Café Kunz*, Seidenweg 5, Telefon 23.736
 Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16556

Mitgliederversammlung

Donnerstag, den 1. September 1938, 20 Uhr
 CAFÉ KUNZ, Seidenweg

TRAKTANDEN: 1. Appell.
 2. Spielerisches.
 3. Kassieramtliches.
 4. Mutationen.
 5. Verschiedenes.

Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen, auch der Passiven. Umsomehr dieses Datum der letzte Termin ist zur Unterzeichnung des Unterschriftenbogens. Zudem möchten wir noch einmal in Erinnerung bringen, dass nur spielberechtigt ist, wer die Versicherung bis zum 28. August 1938 bezahlt hat.

Der Vorstand.

Saison-Beginn

Wenn ich heute zur Feder greife, so hoffe ich, dass die folgenden Worte doch einmal auf fruchtbareren Boden fallen möchten, als die an dieser Stelle schon oft gelesenen, gutgemeinten Ratschläge und Wünsche.

Wenn wir ein paar Jahre zurückgreifen und die Geschicke des F. C. Länggasse bis heute verfolgen, so fällt direkt auf, dass unser Verein administrativ immer gut geleitet wurde, dass dagegen spielerisch immer der letzte Schwung und Einsatz fehlte. Woran fehlt's? Wir haben es doch nicht schwerer als andere Vereine, im Gegenteil, bei uns herrscht doch

eine Kameradschaft, die sich sehen lassen kann; wir können auch spielerisch, was andere 3. Liga-Mannschaften, wenn wir wollen, also ...!

Es hat sich an der diesjährigen Hauptversammlung wieder einmal mehr gezeigt, dass es immer noch Leute gibt, die bereit sind, die Geschicke unseres Vereins zu leiten. Wenn man dagegen andere Vereine sieht, wie sie Mühe haben, einen Vorstand zusammenzubringen, Extra-Versammlungen benötigen, wir dagegen an der ordentlichen Hauptversammlung mit einem kompletten Vorstand aufrücken können, dann sollte doch dieser Vorstand erwarten dürfen, dass auch die Spieler mit Herz und Leib dabei sind und ihm durch eine disziplinierte und sportliche Haltung sein manchmal schweres Amt erleichtern.

Der Zweck dieser Zeilen ist nicht, uns mit unsern Club-Leitungen vor andern Vereinen aufspielen zu wollen, einzig unsern Spielern wollte ich einmal obigen Standpunkt in freundschaftlicher Weise klarlegen und sie bitten, meine Worte doch beherzigen zu wollen.

Darum, liebe Spieler, auf in die Saison 1938/39 mit frischem Mut, Energie und Ausdauer zum Wohle und Gedeihen unseres lieben F. C. Länggasse.

Werner Maesch, Präsident.

Freundschaftsspiel Länggasse I — Zähringia I 2:2

Unsere Mannschaft hat in diesem ersten Vorsaisonspiel den neuen Sportplatz «Innere Enge» ehrenvoll eröffnet. Der Fussballclub Länggasse fühlte sich durch den Empfang des starken Gegners, den verdienten 2. Liga-Neuling Zähringia, sehr beehrt und hiess ihn auf dem Terrain durch seinen Freund Fr. Beuchat mit folgenden Worten willkommen:

«Der F. C. Länggasse ist stolz darauf, anlässlich der Platzeroöffnung seinen alten Sportfreund F. C. Zähringia empfangen zu dürfen und freut sich sehr, in einem Freundschaftstreffen die neue Saison gerade mit ihm eröffnen zu können. Die Partie darf aber nicht beginnen ohne dass wir Eurem Club auch bei dieser Gelegenheit zu den grossen Siegen der vergangenen Saison, sowie zu dem prächtigen Schlusserfolg nochmals recht herzlich gratulieren. Wir freuen uns, dass es Euch nach jahrelanger harter Arbeit und Anstrengung gelungen ist, das gesetzte ersehnte Ziel durch den Aufstieg in eine höhere Klasse zu erreichen. Die Bestrebungen unserer beiden Vereine sind ja dieselben und wir wissen auch, dass Euer gutgeleiteter Club der schönen alten Tradition ebenfalls treu geblieben ist, fernerhin den Idealismus verkörpern wird und nur um des Sportes Willen das Spiel mit dem runden Leder pflegt. Vielen Dank, Ihr lieben braven Zähringianer, für Euer Antreten zum heutigen friedlichen Treffen, das wir im Interesse unserer Clubs, der Zuschauer und des Fussballs wie bisher, unter Beachtung aller Fairness, gemeinsam auszutragen gedenken. Eurer Mannschaft den besten Erfolg!»

Der Vertreter und Spielführer des F. C. Zähringia verdankte den Empfang ebenso herzlich und überreichte uns einen mächtigen Blumenstrauß.

Herr Beuchat schreibt uns zu dem Spiel: Das wirklich faire Spiel stand unter der Leitung unseres frischgebackenen Refs Ernst Ruefer, dem

wir eine erfolgreiche Tätigkeit in seinem neuen Amte wünschen. Die beiden Mannschaften hatten redlich Mühe, sich dem unebenen und ungewalzten Boden anzupassen; trotz dieser schweren Aufgabe und der sömmerlichen Hitze vermochten sie aber der schon zahlreich erschienenen Zuschauerzahl beachtenswerte Leistungen zu zeigen. Unser Hüter war im Fangen des Balles noch unsicher und liess ihn schon bei einem der ersten Torschüsse über die Linie ins Gehäuse fallen. Der Ausgleich und sogar die Führung bis tief in die zweite Halbzeit durch zwei vorbildliche Treffer liessen allerdings nicht lange auf sich warten und die geringe technische Ueberlegenheit des Gegners konnte von den Länggässlern durch grössere Hingabe kompensiert werden. Es gelang Zähringia erst kurz vor Spielschluss, aber verdient, zu egalisieren.

Unsere Mannschaft konnte mit ihrem ersten Auftreten befriedigen und wenn der Keeper seine Fangarme zweckdienlicher verwendet, die Verteidiger den Ball rascher abstossen und die Flügelstürmer präziser vor den gegnerischen Kasten spielen, dann wird der Erfolg in der bevorstehenden Saison nicht ausbleiben. Kameradschaft und Farbentreue stärken die Hoffnung noch!

Wettspieltabelle I. Runde (Fortsetzung in nächster Nummer).

11. September:

Bern c — Länggasse	Jun. A
--------------------	--------

25. September:

Länggasse — Ticino	3. Liga
Köniz — Länggasse a	5. Liga
Länggasse b — Young Boys b	5. Liga
Länggasse — Bern b	Jun. A

2. Oktober:

Bern — Länggasse	3. Liga
Helvetia — Länggasse b	5. Liga
Helvetia — Länggasse	Jun. A

9. Oktober:

Länggasse — Langnau	3. Liga
Länggasse a — Flamatt	5. Liga
Länggasse b — Esperia	5. Liga
Länggasse — Viktoria b	Jun. A

16. Oktober:

Lerchenfeld — Länggasse	3. Liga
Minerva a — Länggasse a	5. Liga
Aarberg — Länggasse b	5. Liga

Gruppen-Einteilung

III. Liga (Gruppe 1):

Bern, Burgdorf, Köniz, Länggasse, Langnau, Lerchenfeld, Minerva, Thun, Ticino, Young Boys.

IV. Liga (keine Mannschaft).

Glashandlung
Wwe Christener's Erben
Kramgasse 58



Grosse Auswahl

Billige Preise

Rud. Moser
Metzgerei

Freiestrasse 31
Telephon 22.745

empfiehlt sich bestens

Metzgerei . Wursterei
Alf. Ryser, Bern
empfiehlt sich bestens

Zähringerstrasse 35, Telefon 22.846
Murtenstrasse 1, Telefon 29.327

Prompte Lieferung ins Haus

Lieferung von
Ottomanen, Fussbällen, Rucksäcken.
Brieftaschen, Portemonnaies
Umänderungen von
Matratzen, Polstermöbeln, Storenetc,
empfiehlt

R. Peter, Sattlerei
Berchtoldstrasse 4

Früchte- und Gemüsehandlung

H. Berger

Ecke Länggassstrasse —
Hallerstrasse . Tel. 33.200

Spezialitäten: Geräucherte Fleisch- u.
Wurstwaren, Tafelbutter, Käse,
ff. Weine, Bier, Wermuth, Tafel-
wasser, etc.

Länggass-Drogerie

G. Volz

Ecke Länggass-Muesmattstrasse

empfiehlt sich
bei Bedarf höflich

Restaurant Schweizerbund

Länggassstrasse 42

Kegelbahnen, reelle Weine, gute z'Vieri
empfiehlt sich allen F.-C. Mitgliedern
bestens.

E. Moser (passiv) und
Willy Moser (aktiv)

Nach grossen Anstrengungen verleiht



1 - Pfund Büchse = Fr. 3.—
1/2-Pfund Büchse = Fr. 1.60

die wohlschmeckende, anregende und
erfrischende Kraftnahrung neue Ener-
gie und frischen Mut. Einfachste Zu-
bereitung, heiss oder kalt mit Milch,
Kaffe, Tee oder Wasser.

V. Liga (Gruppe 2):

Bümpliz, Flamatt, Köniz, Länggasse a, Laupen, Minerva a, Young Boys a.

V. Liga (Gruppe 3):

Aarberg, Esperia, Helvetia, Länggasse b, Lyss, Minerva b, Young Boys b.

Junioren, Kat. A (Gruppe 2):

Bern b, Bern c, Helvetia, Länggasse, Minerva, Viktoria b, Young Boys c.

Grauholzstafette 1938

Es ist meines Wissens das erste Mal, dass an der obigen Stafette nicht alle gestarteten Mannschaften das Ziel erreichten. Diesmal kamen aber von 11 Equipen bloss deren 9 ans glückliche Ende und von diesen 9 Mannschaften waren die «Länggässler» Träger der roten Laterne. Doch war keiner darüber unglücklich, denn dass der Hinterste sein Letztes hergegeben hat, das stand ohne Zweifel fest. Eines ist sicher, auch in den kommenden Jahren wird der F. C. Länggasse an der Grauholzstafette vertreten sein.

Pünktlich um 15 Uhr erfolgte der Start. 2600 Meter hatten die ersten Läufer zurückzulegen. *Bruder Karl* startete in unseren Farben und stand zu Anfang ganz gut im Rennen. Aber die mörderische Hitze setzte ihm auf die Dauer arg zu, sodass er mit ziemlichem Abstand als Letzter eintraf, total am Ende seiner Kräfte. In prächtigem Lauf ging *Haas Röbu* über die 1500 Meter und übergab dem Reiter. In gemächlichem Trab erledigte dann der *Reiter* sein Pensum, sodass schon jetzt mit ziemlicher Sicherheit auf den letzten Platz gerechnet werden musste. Pech hatte *Staudenmann Fritz* mit seinem Velo. Kaum 100 Meter auf dem Rade, fiel ihm die Kette raus, das hiess absteigen und Zeit verlieren. Eine Augenweide zu sehen war, wie *Haldemann Ernst* vor der Hürde den Schritt wechseln musste, und gleichwohl in elegantem Sprung die Hindernisse bezwang. Ein halbes Päckli Parisiennes musste unser Schütze *Ruefer Ernst* rauchen, bevor er in die «Entscheidung» eingreifen konnte. «Der erste Ballon fiel geschwind, der andere wackelt noch im Wind!» Und der Rückstand blieb immer der gleiche. *Haldeler Aschi* spurtet zurück und *Celu* wird auf die 1400 Meter-Reise geschickt und kommt zur Uebergabe, so frisch und strahlend, wie wenn er ein Tor erzielt hätte. Im Tour de Suisse-Fieber rast *Studi* übers Feld auf die Strasse und pedalt die 4200 Meter ab. Bravo Fritz! Soeben geht die Siegermannschaft von *Schönbühl* durchs Ziel als stark applaudierter Sieger und unser Schlussmann, der *Reiter*, wartet immer noch sehnsüchtig auf die Stafette. *Studi*hach erscheint, aber auf dem falschen Weg, er muss wieder zurück und dann beginnt der *Reiter* seine Schluss-, bzw. Triumphfahrt. Besten Dank dem Sprecher am Ovomaltine-Stand, der dem Publikum ans Herz legte, auch dem letzten Teilnehmer für sein tapferes und sportliches Durchhalten zu danken. «Umdonnert von Applaus» und strahlend wie ein Sieger reitet unser Schlussmann durch das Ziel. Und die Grauholz-Stafette 1938 gehört der Vergangenheit an.

Maletti M.

Südfrüchte und Gemüse

Murtenstrasse 1

Telephon 20.051

empfiehlt sich bestens

Beste Bezugsquelle für

Milch=Produkte

aller Art

K. Stäheli

Hallerstrasse 50

Telephon 26.187

Ia. Weine, Konserven etc.

Alles was Sie aus der

DROGERIE

benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei

H. AESCHBACH

Länggassstrasse 40 a

5% Rabattmarken

Telephon

RESTAURANT

ZEBRA

Länggasse, Bern



Dem Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen

Famille E. Kindler

Metzgerei - Charcuterie

Adolf Richner = Bern

Aarberggasse 3 - Monbijoustr. 26
Länggassstrasse 36

empfiehlt sich
dem F. C. Länggasse bestens

für prima Fleisch und Wurstwaren



Uhren, Gold und
Silber-Waren
Reparaturen

W. IMBODEN

Zähringerstrasse 63
Telefon 20.091

Machen Sie einen Versuch mit meinem
feinen **gerösteten Kaffee** sowie
alle andern Kolonialwaren in vorzüg-
licher Qualität. Eigene Rösterei

A. Kuster-Weibel

Stadtbach 50 und Falkenplatz 3

Rabattmarken



Milchprodukte

Emil Künzi, Bern

Falkenplatz 22

Telephon 35.650

Neuengasse 15

Telephon 23.622

Ich kann meinen Bericht nicht schliessen, ohne allen aktiven Teilnehmern und auch den vielen Schlachtenbummlern meinen besten Dank auszusprechen. Mögen sie auch in kommenden Jahren ebenso zahlreich erscheinen.

Tage.

Unser Kegelabend

war trotz des Datumfehlers, der sich im letzten Organ noch schnell eingeschlichen hat (worüber Onkel Redaktor noch sehr um Entschuldigung bitten möchte), in geselliger und finanzieller Hinsicht ein ganzer Erfolg. Sind doch 28 aktive Kegler und noch einige Zaungäste vom F. C. und dem Kegelklub «Gäng hü» in bester Stimmung bei Willy Moser angerückt und haben mitgeholfen die arme F. C.-Kasse um 46 Franken «bare Lure» zu bereichern. Pünktlich um 20 Uhr konnten die vier ausgelosten Gruppen beginnen und bald war das liebe Rundholzschieben in vollstem Gange. Schicksalsschwer reichten sich die Zahlen und Nullen auf den beiden Listen, die von strengen «Refs» geführt wurden. Und um 23 Uhr konnte unser Präsident folgende Rangliste verkünden:

Gruppen.

1. Rang (durch Stichentscheid): Gruppe III (Chrüz) 690 Punkte mit den Kanonen: Moser Willy, Balsiger Otto, Sutter Ernst, Kummer Hans, Mösch Werner, Aeschmann René, Tschanz Paul.
2. Rang: Gruppe I (Egge) 690 Punkte. Schneider Fritz, Ruefer Ernst, Bichsel Fritz, Gilgen Karl, Ott Fritz, Schären Walter, Sutter R.
3. Rang: Gruppe IV (Härz) 642 Punkte. Kiener Werner, Iseli Albert, Heiniger Otto, Sutter Hans, Perdomi Bernh., Mösch Ernst, Schneider Otto.
4. Rang: Gruppe II (Schufle) 547 Punkte. Streit Mani, Lindemann Heiri, Spertini Paul, Balsiger Friedr., Gobet Louis, Maurer Willy, Gardi Willy.

Einzel.

1. Sutter Ernst 157 P.; 2. Kiener Werner 139 P.; 3. Sutter Rudolf 133 P.; 4a. Schären Walter 115 P.; 4b. Tschanz Paul 115 P.; 5a. Iseli Albert 114 P.; 5b. Schneider Fritz 114 P.; 6. Balsiger Otto 108 P.; 7. Mösch Werner 100 P.; 8. Heiniger Otto 98 P.; 9. Mösch Ernst 94 P.; 10. Maurer Willy 93 P.

Ueber die andern schweigt, wie man so schön sagt, des Sängers Höflichkeit. Nur einen, dem ichs versprochen habe, muss ich noch erwähnen: Der Letzte im Einzelklassesment figuriert aber in der Siegergruppe, zahlte also am wenigsten und dies ist, o heiliger Bimbam, unser II. Kassier! — Nach diesem Akt ging das Fest weiter. Es wurde fröhlich gezecht, schön und laut gesungen und gelacht. Ja, auch das «Märli» und noch eine holde Dame hinter dem Buffet machten so kräftig mit, dass sicher das Mäuschen auf dem Schrank aus lauter Angst sein Wasser nicht behalten konnte! Erst am Morgen als bald die Hähne krächten, trennte man sich und ging befriedigt von dem lustigen Abend dem Bettli zu. Ja, man hört sogar noch munkeln, dass zweie erst am Mittag, ich glaube auf Umwegen, den Heimweg fanden.

Gärtner.

Bergtour

Am 3./4. September ist eine Tour über den Lötschenpass geplant. Männlein und Weiblein sind herzlich eingeladen, sich am Freitagabend, 2. September, im Café Schweizerbund zu einer näheren Besprechung einzufinden.

Fussball- und Athletik-Zeitung

orientiert dich stets über Ziel und Wesen der unteren Ligen. Lies sie fleissig!

Kartengrüsse

Man könnte sie auch Freudenspender nennen. Denn immer hauchen sie das gewisse Etwas aus, das man treue Kameradschaft nennt. Kaum ist einer ein paar Stunden aus der Stadt weg, sei's von einer Bergtour, den Ferien oder dem Militärdienst, schwupp setzt er sich hin und kritzelt ein paar Worte an seine Kameraden. Und immer werden sie hier mit grösstem Vergnügen und Freude empfangen, gelesen und von allen Seiten beguckt. Diesmal sind sie fast alle von überglücklichen Feriengeniessern. Mögen sie auch an dieser Stelle alle recht herzlich verdankt sein.

— «Aus dem prächtigen und sonnigen Wallis sendet allen Mitgliedern Feriengrüsse W. Mösch und Frau».

— «Einen Gruss von meiner Ferientour nach dem Glarneroberland sendet bei einem gemütlichen Jass (klar!) F. Widmer».

— «Aus der Lenk i. S. die besten Grüsse von meinen Ferien R. Bichsel und Familie.»

— «Viele Grüsse aus Adelboden. Ist wunderschön hier, aber Durst! R. Mumprecht und Frau.»

— «Die besten Grüsse von unserem Abstecher nach Aeschi senden Fred, Familie Küpfer.»

— «Viele Grüsse von unserer Tour über den Lötschenpass A. Beyeler, F. Simon.»

— Und nun noch unser techn. Präsident aus Schwendibach bei Thun: «Sende allen die herzlichsten Grüsse. Habe mich gänzlich zurückgezogen. Trinke nur 7 Grosse an jedem Ort (!) Jmi, Frau und Käthi.»

Mutationen

Eintritte Aktiv:

Blaser Paul, bei Frl. Zurbuchen, Hallerstrasse 53

Gilgen Karl, Mittelstrasse 9

Gobet Louis, Greyerzstrasse 95

Iseli Albert, Freiestrasse 50

Jeanrenaud René, Adresse noch ausstehend

Nydegger Arnold, Seidenweg 33

Stern Fritz, Forstweg 61

Vuille André, Gesellschaftsstrasse 25

Eintritte Passiv:

Berg-, Ski- und Kegelklub «Gäng hü», Café Schweizerbund

Furrer Werner, Eigerweg 7

Kiener Werner, Lerchenweg 31

Austritt: Bohren Willy, wegen Abreise.